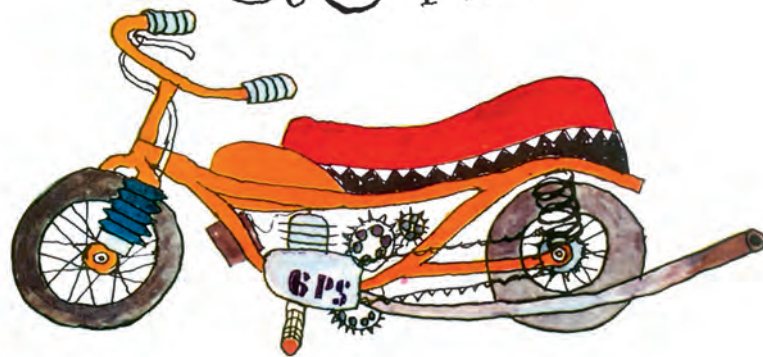


Reiner Zimnik



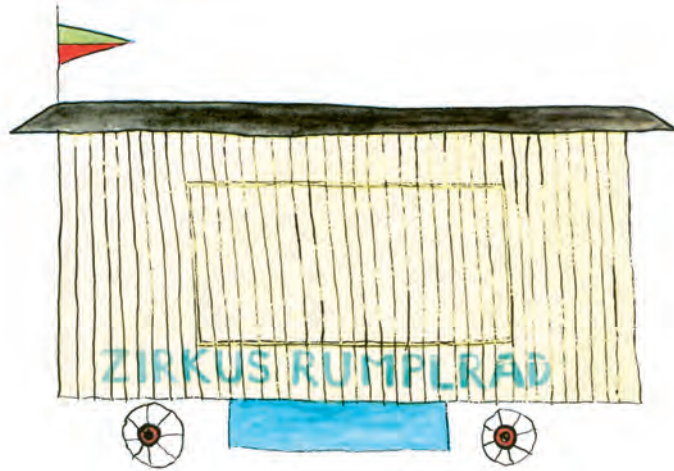
Der auf
dem



Diogenes

*

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 1963, 2021
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
30/21/68/5
ISBN 978 3 257 01285 9

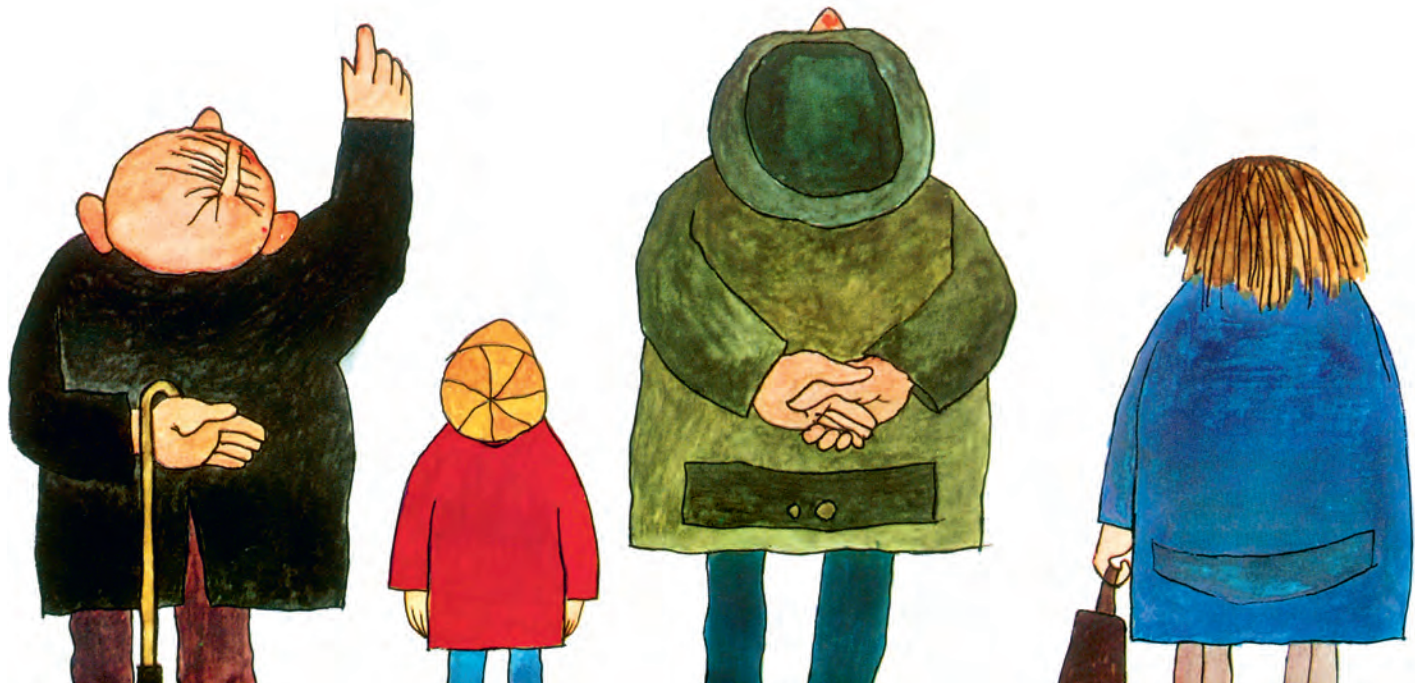


Es war einmal ein dicker brauner Bär.

Der lag den ganzen Tag hinter dem Gitter in einem Zirkuswagen vom Zirkus Rumpfad und war ein gutmütiges und freundliches Tier. Wenn das Wetter schön war, ließ er sich seinen struppigen Pelz von der Sonne bescheinen, und wenn es regnete, freute er sich über die dicken Regentropfen, die draußen vor seinem Gitter auf die Erde klatschten.

Und wenn ihn jemand fragte, wie es ihm denn so ginge und ob er zufrieden sei, so nickte er bedächtig mit seinem schweren Bärenschädel und brummte: Hm–m, hrum-rumbum, und das heißt in der Bärensprache nichts anderes als: Na was denn schon – gut geht's mir, und im Übrigen: Hauptsache: keine Aufregung, Hauptsache: Ruhe.





Am Abend aber, wenn im Zirkuszelt die Leute dichtgedrängt auf den Bänken saßen, führte ihn sein Wärter in die Manege, und ein anderer Zirkusmann brachte ein rotes Motorrad herbei und schaltete den Motor ein. Und dann setzte sich der dicke braune Bär auf das knatternde Vehikel, drückte auf den Gashebel und sauste damit, ohne ein einziges Mal anzuhalten, dreizehnmal hintereinander im Kreis herum. Er war der einzige Bär in ganz Europa, der Motorrad fahren konnte, und deshalb klatschten die Leute und trampelten wie wild. Bravo, dicker brauner Bär, riefen sie, gut gemacht – du bist der Größte – du bist okay!

Da freute sich der dicke braune Bär jedes Mal und kratzte sich verlegen hinter den Ohren, denn es war ja sonst weiter nichts los in seinem Leben, und es machte ihm einen großen Spaß.





Eines Tages jedoch, als er gerade die zehnte Runde fuhr, rief ein kleiner Junge: Der Bär ist dumm, der Bär ist dumm, er kann ja immer nur im Kreise fahren! Und obwohl seine Mutter und die vier Tanten zu ihm sagten, dass er den Mund halten sollte, denn wenn es für einen Menschen auch nichts Besonderes sei, dass er Motorrad fahren könne, für einen Bären jedenfalls sei es kolossal, rief er immer wieder: Der Bär ist dumm, ein ganz dummer Bär ist das!, und zuletzt rief er noch einmal ganz laut: Immer nur im Kreise – das soll ein Kunststück sein!

Der Bär verstand jedes Wort, und es ärgerte ihn sehr. Nach außen hin ließ er sich nichts anmerken und tat so, als ob er überhaupt nichts gehört hätte, aber innen unter seinem dicken Pelz war er ganz aufgeregt. Ich soll dumm sein, brummte er dauernd vor sich hin, ich soll dumm sein, denken die Kinder. Nur weil ich immer im Kreise herumfahre, deshalb soll ich dumm sein. Hm–m, ich werde es ihnen schon zeigen, dass ich nicht dumm bin. – Und dann dachte er sich was aus!

